[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein kindlich Gemüt!

Das Töchterlein eines weltbekannten Propagandamannes braucht, nun, nehmen wir eine derzeit in der Schweiz noch notierte Währung, sagen wir, einen Gulden. Als das Töchterlein seinen Vater hierum bittet, gibt ihr dieser zur Antwort: «Ja, Kindchen, das Geld magst Du haben, aber Du mußt mir hievon ein Viertel für die Winterhilfe geben.» Darauf aber will das Kind nicht eingehen und sagt: «Dann gehe ich eben zu Onkel ....» und nennt den Namen eines Feldmarschalls, von dem man nicht wußte, ob er mehr Orden oder mehr Uniformen habe. Diesem Onkel also bringt es sein Anliegen vor und der war auch sofort bereit, des Kindes Wunsch zu erfüllen; aber auch er wollte einen Teil des verlangten Betrages als Opfer für seine Spezialwaffe. Resolut wird diese Forderung von dem Kinde abgelehnt, das nun zu dem ganz großen Onkel, der über Alle herrschte, ging. Dort wurde sein Wunsch ohne jeglichen Abzug, also bedingungslos erfüllt ... worauf das Mädchen voll naiven Erstaunens in die Frage ausbrach: «Ja, Onkel, bist Du nicht mehr bei der Partei?» Oka

Planzym
Pflanzen-Lipoid-Tabletten
spenden pflanzliche Triebkraft
zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen
In Apotheken zu Fr. 2.50
Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat

Landi-Schluß

Du einzig schöni Landi,
I's Herz igschlosse han di
Und nie vergässe chann di,
Läb wohl, du liebi Landi! De